

Porto

Unser Deck ist schwarz wie zuletzt in Harburg. Schleudert Moorburg seinen Dreck tatsächlich bis nach Portugal? Hm – wohl nicht. Schuld sind die vielen Grills. Groß ist der Unterschied nicht. Scheinbar sind die hiesigen Grills genau so gut gefiltert wie Moorburg.

Wir liegen in der Marina Douro am gleichnamigen Fluss in Afurada. Ein kleines Fischerdorf und Vorort von Porto. Kleine Gassen mit teils sehr schön gefliesten Häuserfassaden. Manche Türen stehen offen und man blickt direkt ins Wohnzimmer oder die Küche. Vor den Häusern sitzen die Alten und Jungen beim Bier. Und gegessen werden gegrillte Sardinen. Ein paar Restaurants mit Tischen auf Straße und Platz. An jedem Restaurant ein großer Grill auf dem Fisch und Fleisch zubereitet wird. Wieder eine einmalige Stimmung. Nachteil ist eben der Kohlestaub, der jeden Mittag und Abend durch den Ort zieht.





Vor einer Woche am 6. September um 16:25 haben wir das letzte Mal in diesem Jahr unsere Gastlandflagge gewechselt und die Grenze zu Portugal übersegelt. Die Fahrt mit einem Stop in Vienna da Castello war nicht weiter aufregend. Der Norder – mal weniger, mal mehr – schiebt uns nach Süden.

Porto ist wieder ein völlig neues Bild. Tief hat sich der Douro in die Landschaft gegraben. An seinem Hang stapeln sich regelrecht die Häuser. Alte, teils völlig verfallene Häuser und Lager wechseln sich mit modernen Wohntürmen ab. Wo Platz ist wird einfach ein Haus dazwischen gesetzt. Wo kein Platz ist vielleicht auch ein alter Bau abgerissen. Die Altstadt natürlich wieder mit alten Granitmauern. Der Bahnhof Sao Bento mit seinen Kachelbildern in der Vorhalle. Die berühmte Buchhandlung Lello und Irmao im Jugendstil, deren Treppen das Vorbild für Hogwarts waren, sparen wir uns, da eine Wartezeit in der Schlange von etwa einer Stunde zu erwarten war. In der Kathedrale werden wir dieses Mal mit Chorproben überrascht. Und auf der Südseite darf man natürlich nicht an den vielen Portweindestillen vorbei. Wir haben durch die Marina organisiert eine Probe frei, die sonst mit 7,50€ pro Person beginnen und irgendwo in den Dreißigern enden.



Panorama Porto



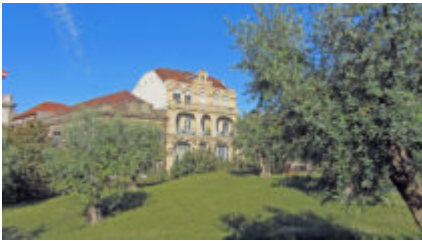


Das Portweinviertel





Stimmungsszenen





Porto – verfallen und schön

Eine Woche geht immer wieder schnell vorbei und Morgen geht es schon weiter. Wir wollen Ende September an der Algarve sein und werden das kommende Wochenende mal wieder durchsegeln. Bis Lissabon werden wir etwa 40 Stunden brauchen.